

PRESSEMITTEILUNG

Preisverleihung „Innovativste Auszubildende 2016“

Bautzen, 21. Oktober 2016. Die diesjährige Preisverleihung der Innovativsten Auszubildenden fand am 20. Oktober im Burgtheater Bautzen im Rahmen des Unternehmerempfanges statt. Die Preisgelder in Höhe von insgesamt 1.000 € wurden vom Landratsamt Bautzen gestiftet.

Bereits seit 2006 initiieren der Technologieförderverein, der Landkreis Bautzen und die Stadt Bautzen diesen Wettbewerb. Ziel ist es, Jugendliche zu würdigen, die über die geforderten Aufgaben der Ausbildung hinaus mit Kreativität und Engagement überdurchschnittliche Leistungen zum Nutzen des Unternehmens erbringen.

Die Gewinner des Wettbewerbes „Innovativster Auszubildender 2016“ sind Ulli Gornetzki von der Firma ATN Hölzel GmbH, Markus Kluge von der Firma Dimmel-Software GmbH und Marcel Kupke von der TRUMPF Sachsen GmbH.

Die **ATN Hölzel GmbH** stellt vollautomatische oder halbautomatische Klebeanlagen u.a. für den Automobilbau her. **Ulli Gornetzki** absolviert seit 2013 eine Ausbildung zum Mechatroniker. Sein Projekt befasste sich mit der Entwicklung einer Sortieranlage, die zur Schulung der Mitarbeiter und für Messeauftritte genutzt wird. Durch diese Anlage werden Bauteile aus verschiedenen Metallen und Kunststoff automatisch oder per Hand sortiert. Um die Arbeitsabläufe besser darstellen zu können und die Benutzung zu vereinfachen, wurde die Anlage mit einem Siemens-Panel erweitert. Durch die visuelle Bedienung können alle Bauteile innerhalb einer graphischen Darstellung direkt aktiviert werden und der Benutzer erhält sofort die entsprechende Rückmeldung. Damit ist der komplette Ablauf sichtbar und alle Funktionen können nachvollzogen werden. Durch die Visualisierung verbessern sich die Übersicht und die Benutzerfreundlichkeit. Außerdem lassen sich wesentlich mehr Funktionen graphisch abbilden.

Die Planung, Montage, Inbetriebnahme und Dokumentation wurde eigenständig durch den Auszubildenden durchgeführt. Das Gerät ist bereits im Einsatz und hat sich inzwischen bewährt.

Die **Dimmel-Software GmbH** arbeitet mit einer selbstentwickelten ERP/CRM Software-Lösung namens KORAKTOR. Mit Hilfe von KORAKTOR ist es möglich, Kundendaten (zum Beispiel Adressen) erfassen und verwalten zu können. Ein weiteres Modul ermöglicht, diese Daten auch von unterwegs per Smartphone abzurufen. Auf den mobilen Geräten sind neben den dienstlichen Daten gegebenenfalls auch private Anwendungen (Facebook, WhatsApp, etc.) installiert. Durch diese Konstellation kann nicht ausgeschlossen werden, dass durch privaten Apps, die dienstlichen Daten auf dem mobilen Gerät an unbefugte Personen weitergeleitet werden. Auch bei Geräteverlust könnten 3. Personen sich der Daten bemächtigen.

Da ein Datenmissbrauch der Kundendaten durch die privaten Apps nicht auszuschließen war, sollte der Auszubildende **Markus Kluge** (Fachinformatiker im 3. Lehrjahr) eine entsprechende Lösung zur Erhöhung der Datensicherheit entwickeln und einführen. Um verschiedene, mögliche Lösungen zu finden, führte er eine Webrecherche durch. Das Ergebnis der Nutzwertanalyse wurde mit der Geschäftsleitung besprochen. Um die Einführung der Software ins Unternehmen so reibungslos wie möglich zu gestalten, wurde im Vorfeld ein Konzept erstellt und eine Testphase initiiert. Durch diesen Test wurde die komplette Einführung der Software optimal vorbereitet. Die Geschäftsleitung legte zwischenzeitlich fest, dass die Softwareeinführung 2017 erfolgen soll.

Die **TRUMPF Sachsen GmbH** entwickelt und produziert hochdynamische linearangetriebene Werkzeugmaschinen für die Laserstrahlbearbeitung sowie Automatisierungseinrichtungen für die Laserschneidmaschinen und die Stanz-/Kombimaschinen. Zudem verfügt sie über Anlagentechnik zur Oberflächenbeschichtung von Blechbaugruppen im Nasslackverfahren.

Vor Beginn einer Beschichtung sind eine Reinigung der Teileoberfläche und eine Vorbehandlung durch Phosphatierung notwendig. Beides trägt entscheidend zur Oberflächenqualität der anschließenden Lackierung bei. Das für die Reinigung notwendige Wasser befindet sich in einem Kreislauf, dass zum Zeitpunkt der Projekterarbeitung über mehrere Filtrationstechnologien und -stufen in Behältern auf dem Dach der Waschkabine bereitgestellt wurde. Im Rahmen einer umfangreichen - sowohl technischen als auch prozessorganisatorischen - Reorganisation der gesamten Lackiererei, wurde Herrn **Marcel Kupke** (Mechatroniker, 3. Lehrjahr) dieses Teil-Projekt übergeben, welches er im Zuge seines Ausbildungsdurchlaufs in der Instandhaltung bearbeitet hat.

Dieses Projekt ist eine Eigen- bzw. Neuentwicklung des Auszubildenden. Besonders hervorzuheben ist, dass mit diesem Konzept auf bisher eingesetzte Technologien wie Ultrafiltration oder Alternativtechnologien wie Vakuum-Verdampfung verzichtet werden soll. Sowohl Schaltschrank als auch Steuerung sind einfach aufgebaut und prozesssicher gestaltet und können problemlos erweitert werden. Die entwickelte Lösung trägt dazu bei den Wassereinsatz zu reduzieren und die Standzeit bis zu einem kompletten Badwechsel zu verlängern. Daher werden geringere Wartungsaufwände und somit Kapazitätskosten erwartet, vor allem aber Kosten für Badwechsel und Wasserentsorgung reduziert. Geringe Wartungsintervalle erhöhen die Prozesssicherheit und Anlagenverfügbarkeit im gesamten Lackierprozess. Das neue Steuerungssystem wurde bis Ende September 2016 im Unternehmen implementiert. Herr Kupke hat dies ebenfalls vollständig begleitet.



BU: Preisträger mit Unternehmensvertretern nach der Preisverleihung durch Landrat Herrn Michael Harig, Oberbürgermeister Alexander Ahrens und dem Vorsitzenden des TFV Herrn Volker Bartko

Pressekontakt:

Technologieförderverein Bautzen e.V.; Preuschwitzer Straße 20; 02625 Bautzen;
Frau Samuel; 03591 3802038; tfv@tgz-bautzen.de

Im Auftrag des TFV e.V.:

Beteiligungs- und Betriebsgesellschaft Bautzen mbH; Schäfferstraße 44; 02625 Bautzen -
Linda Rötschke; roetschke@bb-bautzen.de; 03591 464454